

Schweizweite Renaturierung von Hochmooren

Durch die Wiedervernässung von
Hochmooren das Überleben eines
wichtigen Ökosystems sicherstellen



Trotz eines gesetzlichen Auftrags von Bund und Kantonen für den Schutz von Mooren in der Schweiz wurde bisher nur ein kleiner Teil der Moore wiederhergestellt. Insbesondere bei den Hochmooren gibt es weiterhin über 1'000 Hektar an durchlüftetem Torf, aus dem gemäss IPCC Standardwerten jährlich rund 19'000 tCO₂ entweichen. Eine Wiedervernässung dieser drainierten Fläche würde nicht nur einen massiven Beitrag zum Klimaschutz und Mikroklima leisten, sondern die Biodiversität positiv beeinflussen, den Hochwasserschutz und das Schweizer Landschaftsbild verbessern, sowie nachhaltige Arbeitsmöglichkeiten in der regionalen Bauindustrie schaffen.

Kontext

In der Schweiz wurden in den letzten 200 Jahren fast 90% der Moore zerstört. Aus den weit über 200'000 ha entwässerten Mooren entweichen gemäss der BAFU in der Schweiz jährlich 0.74 Millionen Tonnen CO₂, was bis zu 2% der Gesamtemissionen der Schweiz ausmacht. Obwohl es seit 1987 ein gesetzliches Mandat zur Wiederherstellung entwässerter Moore gibt, bleibt die Renaturierung aufgrund fehlender kantonaler Gelder unzureichend und die bedrohliche Entwässerung bestehen.

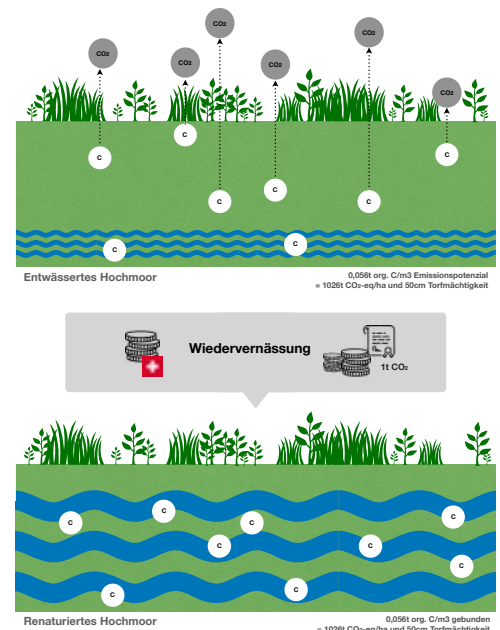
Projekt

Das Projekt zielt darauf ab, die Renaturierungsaktivität der Kantone zu erhöhen, indem bisher fehlende finanzielle Mittel durch Gelder aus der freiwilligen CO₂-Kompensation von Firmen und Einzelpersonen gedeckt werden. Die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL hat einen Kompensationsansatz entwickelt, durch welchen die verhinderten CO₂-Emissionen quantifiziert und zertifiziert werden können. Teil des Renaturierungsprozesses ist zum einen die Zuschüttung von Entwässerungsgräben durch bauliche Massnahmen. Dies trägt dazu bei, den Wasserspiegel anzuheben und den Abbau von organischem Material zu verhindern, welches grosse Mengen an Kohlenstoff speichert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass kein Sauerstoff mehr in die entwässerten Böden eindringen und der im Moor gebundene Kohlenstoff in die Atmosphäre entweichen kann. Eine weitere Methode zur Erhaltung des Moores und zur Förderung einheimischer Tier- und Pflanzenarten besteht in regelmässigem Stutzen und Weiden des umliegenden Gestrüpps, welches ansonsten oftmals die Kontrolle übernimmt. Darüber hinaus schafft das Projekt eine Pufferzone um das Moor herum, sodass chemische Düngemittel aus nahegelegenen Anbaugeländen nicht mehr in das Moor gelangen und den Wasserhaushalt verunreinigen können.

Vorteile

Wenn Moore wiederhergestellt werden, zieht dies viele positive Effekte nach sich, insbesondere für seltene oder sogar gefährdete Tier- und Pflanzenarten. So schützt ein intaktes Moor beispielsweise den Lebensraum des stark bedrohten Auerhuhns oder des Moorfrosches. Als natürliche Schwämme bieten Moore auch einen stark verbesserten Hochwasserschutz und können in wiedervernässtem Zustand wieder ihre wichtige Funktion als Filter für schädliche Abfälle und zur Wasserreinhaltung übernehmen. Zudem werden die für die Restaurierung erforderlichen Holzschneide-, Bau- und Transportleistungen hauptsächlich von lokalen Unternehmen durchgeführt und kommen so grösstenteils dem regionalen Baugewerbe zugute. So ist dieses Projekt ein Beispiel dafür, wie klimaschützende Aktivitäten nicht nur dem Planeten nützen, sondern durch die Schaffung von nachhaltigen Beschäftigungsmöglichkeiten auch der Gesellschaft.

Obwohl Moore nur 3% der Landmasse ausmachen, speichern sie 1/3 des an unseren Planeten gebundenen Kohlenstoffs - das ist mehr als alle Wälder zusammen!



Wasserhaushalt

Moore tragen dazu bei, auf natürliche Weise schädliche Partikel im Wasser zu filtern



Hochwasserschutz

Moore verfügen über eine wichtige Schwammfunktion



1'000+
tCO₂/ha

durch die Wiedervernässung eines Hochmoors reduziert



Biotopschutz

Etwa 1/4 der gefährdeten Schweizer Fauna und Flora lebt in Mooren

Mehr Informationen zu den UN Sustainable Development Goals finden Sie unter: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

#forabettertomorrow Finden Sie Ihr lokales Büro unter www.southpole.com/de/kontakte oder rufen Sie unsere Zentrale in Zürich an unter +41 43 501 35 50

Die hier enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. south pole kann nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen, die hier enthalten sein könnten, verantwortlich gemacht werden.